

Tiebreak entscheidet die Hitzeschlacht

TENNIS: Lars Pauschert vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern unterliegt im Finale Yannick Wunderlich

VON PETER KNICK

Trotz Glutofenhitze boten die Nachwuchsspieler beim Wilson-Junior-Race-Turnier ein kämpferisches Tennis. So lieferten sich am Sonntag im Finale des U18-Wettbewerbs auf dem Centre Court des TC Rot-Weiß Kaiserslautern der Lokalmatador Lars Pauschert und Yannick Wunderlich (TSV Altenfurt) ein packendes, über zwei Stunden dauerndes Match, in dem Pauschert zweimal im Tiebreak den Kürzeren zog.

Der 17-jährige Rot-Weiß-Spieler verlor diese Hitzeschlacht gegen seinen drei Jahre jüngeren Kontrahenten am Ende mit 6:7 und 6:7. Natürlich war der Kaiserslauterer nach diesem umkämpften Endspiel enttäuscht, da er aber „die letzten drei Monate kein Match“ mehr gespielt habe, so Pauschert, sei es doch ein gutes Turnier für ihn gewesen.

Dass er sich im Finale geschlagen geben musste, hatte viel mit seiner Aufschlagschwäche zu tun. So kam Wunderlich zu einigen allzu leichten Breaks. Dabei unterliefen dem RW-Spieler eine Menge Doppelfehler. So auch im Tiebreak des zweiten Satzes, als er beim Stande von 3:3 auch den zweiten Aufschlag nicht ins Feld brachte. Aber Pauschert gelangen auch vorzügliche Schläge. Mit seinen gefühlvoll gespielten Stoppbällen holte er viele schöne Punkte.

Der aus Nürnberg stammende Sieger beeindruckte mit seinen harten Vorhandschlägen und seiner Willenskraft. „Ich war der aggressivere Spieler“, stellte er nach dem gewonnenen Finalmatch fest. Problemlos war der Franke durch einen 6:2-, 6:1-Halbfinalsieg über Simon Hüttner (TC



Kam ins Endspiel und verlor dann nach 6:3, 1:6 mit 6:10 im Champions-Tiebreak: Liv Maja Röstel vom TC RW Kaiserslautern.

FOTO: VIEW

Oberwerth Koblenz) ins Endspiel eingezogen. Wesentlich härter musste hingegen Pauschert kämpfen, bis er in der Runde der letzten vier Niklas Riiser (Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft) mit 1:6, 7:5 und 10:4 bezwungen hatte. Dieses harte, am Vormittag gespielte Match steckte ihm

natürlich im Finale noch in den Knochen.

Im Wettbewerb der U14-Spieler erreichte Sebastian Ondas (TC Caesarpark Kaiserslautern) das Halbfinale, wo er sich dem an eins gesetzten späteren Turniersieger Eddie Schmidt (TC Herrenberg) glatt mit 2:6, 2:6 ge-

schlagen geben musste. Bei den jüngsten Turnierteilnehmern (U10) holte sich der für den TC Caesarpark spielende Oliver Ondas den Sieg. Im Endspiel setzte er sich gegen Maxim Grothaus (TC RW Kaiserslautern) mit 6:3 und 6:2 durch.

Im Mädchenwettbewerb der U18

ruhten die Hoffnungen des TC RW Kaiserslautern auf Marie-Louise Bugera und Lucy Lascheck. Beide zogen auch ins Halbfinale ein. Dort war dann aber Endstation. Bugera strich gegen Isabel Neumer (Eintracht Frankfurt) die Segel (2:6, 2:6), und ihre Teamkollegin verlor gegen die spätere Turniersiegerin Charlotte Jacob (TSC Mainz) mit 5:7 und 1:6.

Das Endspiel in der U14-Mädchenkonkurrenz erreichte Liv Maja Röstel. Die 13 Jahre alte Nachwuchsspielerin des TC RW Kaiserslautern traf dort auf die zwei Jahre jüngere Franziska Kremerskothen (TC Aschheim). Zunächst lief es auch gut für die Lokalmatadorin, der im dritten Spiel des ersten Satzes ein Break gelang. Ohne auf einen Gewinnschlag aus zu sein, hielt sie den Ball lediglich im Spiel und spekulierte auf die Fehler ihrer aggressiv zu Werke gehenden Kontrahentin.

Die dann auch kamen. Der erste Satz ging mit 6:3 an die Kaiserslautererin. Im zweiten Satz wendete sich aber das Blatt. Gegen ihre immer stärker ins Spiel kommende Gegnerin spielte Röstel weiterhin passiv und verlor den zweiten Satz schnell mit 1:6. Im anschließenden Champions-Tiebreak konnte sie dem Match keine Wende mehr geben und unterlag mit 6:10. „Sie hat im zweiten Satz besser gespielt“, sagte Liv Maja Röstel nach dem Finale, das sie durch einen Doppelfehler beendet hatte.

Auch wenn Lars Pauschert und Liv Maja Röstel in ihren Finalmatches unterlegen waren, zog der Cheftrainer des TC RW Kaiserslautern, Neil Prickett, eine positive Turnierbilanz und fand, dass sich der eigene Nachwuchs gegen die starke auswärtige Konkurrenz gut geschlagen habe.